

Ober-Mörlen, den 11.11.2011

Niederschrift der 6. ordentlichen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, am Donnerstag, den 10.11.2011 um 20.00 Uhr, in Ober-Mörlen, Schloss, Rittersaal.

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

Vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Sigbert Steffens
1. Beigeordnete Kristina Paulenz
Beigeordneter Nico Weckler
Beigeordneter Josef Freundl
Beigeordneter Karlo Goll

Von der CDU-Fraktion:

Gerd-Christian v. Schäffer-Bernstein
Jan Weckler
Dr. Matthias Heil
Johannes Heil
Werner Heil
Gottlieb Burk
Alexandra Wagner
Holger Reuß
Wolfgang Achtnick
Tobias Krogull

Von der SPD-Fraktion:

Joachim Reimertshofer
Achim Glockengießer
Erich Kopp
Simon Jung
Volker Matthesius
Mario Sprengel
Karin Scherer

Von der FWG-Fraktion:

Jan Wöfl
Inge König
Matthias Scholl
Pia Zwermann
Jürgen Schneider

Von der FDP-Fraktion:

Christian Schraub

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Raimund Frank
Ruth Beddies
Tobias Terhaar
Michael Friedrich

Schriftführerin: Sonja Müller

Entschuldigt fehlen: Beigeordneter Herbert Hahn, MdG Marco Hosenseidl, MdG Susanne Parisi, MdG Brunhilde Reimann-Luckas, MdG Dustin Lohead

VMdG Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 6. ordentlichen öffentlichen Sitzung mit Datum vom 01.11.2011 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Mit 27 Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zunächst begrüßt VMdG Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein Herrn MdG Michael Friedrich als Nachrücker für Herrn Harald Stipp-Lass in der Gemeindevertretung.

Folgende Änderungen zur Tagesordnung werden gewünscht:

MdG Joachim Reimertshofer beantragt bei TOP 11 die Streichung des Wortes Benutzungsordnung, da nur über die Gebührenordnung abgestimmt werden soll.

Abstimmung über vorliegende Tagesordnung mit der Änderung von TOP 11:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 1 Niederschrift der 5. Sitzung der Gemeindevertretung

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

TOP 2 Berichte der Ausschüsse

MdG Jan Wöfl (FWG) berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10.2011.

TOP 3 Bericht des Ortsbeirates

Hier hat keine Sitzung stattgefunden.

TOP 4 Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Die Mitteilungen liegen in schriftlicher Form vor. Für die anwesenden Zuhörer/Innen verliest Bürgermeister Sigbert Steffens die Mitteilungen.

Auftragsvergaben:

Teilerneuerung Hasselhecker Straße

Für die Teilerneuerung der Hasselhecker Straße, nach dem Ausbaurvorbild der Gartenstraße, wurde der Auftrag an eine Firma aus Weilmünster zum Basispreis von 48.350,00 Euro vergeben. Nach Ausgleich der weiteren Nebenkosten (Ingenieurplanung und Baustellenausschilderung etc.) werden die auf der entsprechenden Kostenstelle ausgewiesenen 100.000 Euro in voller Höhe zu einem gleichwertigen Ausbau eines weiteren Teilabschnittes beauftragt.

Ablagerungen im Usabett

Der Gemeindevorstand hat eine Firma aus Wetzlar zum Preis von 4.933,00 Euro beauftragt, Ablagerungen aus dem Gewässerbett unter der Usabrücke Frankfurter Straße zu entfernen. Diese Maßnahme ist erforderlich, um für die in der Winterzeit zu erwartende Hochwassersituation gewappnet zu sein und um Rückstaugelegenheiten abzubauen.

Schlosshofsanierung

Die Leistungen zur Errichtung der Küchenanlage (Gastroküche) in der Remise Winterstein erfolgte nach beschränkter Ausschreibung an eine mindestbietende Firma aus Herborn. Der Fachbetrieb für Großküchen und Spültechnik erhielt den Auftrag für eine Summe von 16.147,00 Euro. In der Leistung beinhaltet sind neben der Grundausstattung auch die vom Veterinäramt/Brandschutz geforderten Sonderelektrogeräte. Die restliche Ausstattung ist danach von der Pächterin durchzuführen.

Gehwegausbau im Bereich des Haingrabens

Wegen Netzerneuerungsarbeiten der OVAG für den Zugang zu der Trafostation in der Nauheimer Straße wurden Kabelarbeiten im Gehwegbereich des Haingrabens erforderlich. Nach Abschluss der Verlegearbeiten wurde für die Wiederherstellung der Gehwegoberfläche des Haingrabens zwischen der Wilhelm-Leuschner-Straße und der Borngasse Kostenteilung zu einem Preis von 8.3000,00 Euro vereinbart. Dabei wurden behindertengerechte Absenkungen in den Einmündungsbereichen eingebaut.

Kindertagesstätte Sternschnuppe

Der nachträgliche Einbau einer funkgesteuerten Raumregelung für die vorhandene Fußbodenheizung erfolgte nach beschränkter Ausschreibung an eine Firma aus Hüttenberg zum Angebotsendpreis von 14.852,00 Euro. Der Einbau der Regelung war erforderlich geworden, um die erheblichen Unzulänglichkeiten durch Handsteuerung in den einzelnen Gruppenräumen zu koordinieren. Durch die Steuerung wird neben dem umweltbewussten und verbrauchsmindernden Betrieb der Fußbodenheizung, auch eine Kostensenkung erwartet.

Allgemeines

Der Gemeindevorstand hat gemäß dem Beschluss der Gemeindevertretung (Antrag der FWG-Fraktion vom 05.02.2011) den Antrag auf Einrichtung eines Bürgerarbeitsplatzes im Bereich der Kindertagesstätte Sternschnuppe gestellt. Über den Fortlauf des Antragsverfahrens wird unaufgefordert weiter berichtet.

Breitbandausbau in Langenhain-Ziegenberg

Fristgerecht mit Fertigstellungsdatum vom 18.11.2011 wurden die Verteilcenter zur Breitbandversorgung in Langenhain-Ziegenberg in Betrieb genommen. Dabei werden die Centerstellen am Wasserhochbehälter in der Fauerbacher Straße als Richtfunkstandort, sowie die Unterverteilung vom Dorfgemeinschaftshaus in der Hauptstraße aus eine Bandbreite von 16 Mbit/s künftig anbieten. Eine weitere Verdichtung des Versorgungsnetzes wird von dem Betreiber angestrebt.

Die Beantwortung der Beschlüsse der Gemeindevertretung aus der 04. Sitzung vom 11.08.2011 unter dem TOP 9 (Auswirkung Regionaler Flächennutzungsplan) wird derzeit bearbeitet und kann noch nicht beantwortet werden, da nach Rechtskraft des Planes erst vergangene Woche die Unterlagen eingegangen sind.

Aus der gleichen Sitzung unter TOP 10 (Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen) teilt der Gemeindevorstand mit, dass die Beantwortung dieses Beschlusses derzeit noch in Bearbeitung ist.

TOP 5 Neufassung der Feuerwehrsatzung und der Feuerwehrgebührensatzung (Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10.2011)

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner 6. Sitzung am 27.10.11 mit der von der Gemeindevertretung in den Ausschuss verwiesenen Feuerwehrsatzung und der Feuerwehrgebührensatzung befasst und gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Feuerwehrsatzung in der vom Gemeindevorstand der Gemeindevertretung vorgelegten Fassung zu beschließen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Feuerwehrgebührensatzung in der vom Gemeindevorstand überarbeiteten, dem HuF zur 6. Sitzung vorgelegten Fassung, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 6 Turnusmäßige Aktualisierung von Satzungen der Gemeinde Ober-Mörlen (Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.10.2011)

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner 6. Sitzung am 27.10.11 mit dem von der Gemeindevertretung in den Ausschuss verwiesenen Antrag der CDU Fraktion vom 15.08.11 zur turnusmäßigen Aktualisierung von Satzungen der Gemeinde Ober-Mörlen befasst und empfiehlt der Gemeindevertretung den Antrag in der folgenden Fassung zu beschließen:

1. Gebühren- und Steuersatzungen der Gemeinde Ober-Mörlen werden grundsätzlich nach drei Jahren, alle übrigen Satzungen nach fünf Jahren aktualisiert. Dafür veranlasst der Gemeindevorstand fünf Jahre nach Verabschiedung einer Satzung durch die Gemeindevertretung die Prüfung auf Aktualität und zeitgemäße Ausgestaltung bzw. Anpassung.
2. Die Satzung wird nach der Prüfung und einer möglichen Modifizierung der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
3. Eine in Kraft befindliche Satzung wird erst mit dem Beschluss einer Neufassung außer Kraft gesetzt.
4. Satzungen in Form von Bebauungsplänen sind von der turnusgemäßen Prüfung ausgenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 7 Nutzungskonzept Schlossgelände (Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Gesellschaft vom 22.08.2011)

Der Ausschuss für Soziales und Gesellschaft empfiehlt der Gemeindevertretung das Nutzungskonzept Schlossgelände mit der folgenden Änderung zu verabschieden:

„Die Remise 3 „Eichkopf“ unter der Jugendpflege ist durch die Jugendarbeit hoch frequentiert. Eine Nutzung für Privatfeiern ist möglich. Im Winter ist aufgrund der eingeschränkten Heizmöglichkeiten nur eine bedingte Raumnutzung möglich.“

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

**TOP 8 Einrichtung der Gemeindebücherei in der Remise Gaulskopf
(Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales und Gesellschaft
vom 22.08.2011)**

Der Ausschuss Soziales und Gesellschaft empfiehlt der Gemeindevertretung den Gemeindevorstand zu beauftragen:

1. das Mietverhältnis für die Räume Zwetschengasse 12, Ober-Mörlen umgehend zum Laufzeitende zu kündigen.
2. mit der Schulleitung der Wintersteinschule die Möglichkeit der Schaffung einer gemeinsamen Bibliothek in den Räumen/ auf dem Gelände der Wintersteinschule zu prüfen. Des Weiteren soll geprüft werden, welche gemeindeeigenen Räume sich für die Gemeindebücherei eignen.

Hierzu wird folgender Änderungsantrag von der CDU-Fraktion zu Punkt 2 vorgelegt:

1. statt Punkt 2 wird folgende Änderung vorgeschlagen:
2. ein modernes in die Zukunft gerichtetes Konzept in neuen oder vorhandenen Räumlichkeiten für eine möglichst gemeinsame öffentliche Bücherei in Ober-Mörlen bis Ende 2012 vorzulegen.
3. den Umzug mit einer neu konzipierten Bücherei bis Ende des Jahres 2014 umzusetzen.
4. den Ausschuss Soziales und Gesellschaft in die fortlaufenden Beratungen einzubeziehen.

MdG Gottlieb Burk beantragt die Verweisung des Änderungsantrages in den Ausschuss Soziales und Gesellschaft

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 9 Vorlage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Gemeinde
Ober-Mörlen für das Haushaltsjahr 2012
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 01.11.2011)**

Bürgermeister Sigbert Steffens hält die Haushaltsrede.

MdG Joachim Reimertshofer beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss, den Ausschuss für Bau und Verkehr, den Ausschuss für Soziales und Gesellschaft und den Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 10 Gesplittete Niederschlagswassergebühr
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 25.10.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung schließt sich hinsichtlich der sogenannten Gebührenmaßstäbe für die Niederschlagswassergebühr dem Satzungsmuster des Hessischen Städte- und Gemeindebundes e.V. an. (vgl. Sie die Anlage „Verteilungsmaßstab zu TOP 10 der Tagesordnung)

MdG Jan Wöfll beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

MdG Joachim Reimertshofer beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie und regt an, eine gemeinsame Sitzung mit dem Haupt- und Finanzausschuss durchzuführen. Des weiteren schlägt er vor, Herrn Zöllner zu dieser Sitzung einzuladen.

Zu dem Vorschlag von Herrn MdG Joachim Reimertshofer zu diesem Thema eine Bürgerversammlung einzuberufen, teilt ihm Bürgermeister Sigbert Steffens mit, das im Rahmen des Erfassungs- und Bescheidungsprozesses ohnehin eine zentrale Informationsveranstaltung vorgesehen ist.

Abstimmungsergebnis über die Verweisung in beide Ausschüsse: Einstimmig dafür

**TOP 11 Neufassung der Gebührenordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Gemeinde Ober-Mörlen
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 19.10.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung der neuen Gebührenordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Gemeinde Ober-Mörlen zuzustimmen.

MdG Jan Wöfll beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 12 Antrag zum Thema Winterdienst
(Beschluss der 40. Sitzung der Gemeindevertretung am 16.02.2011)
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 25.10.2011)**

Die FWG Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Einsatz eines Solesprühgerätes zu prüfen. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob von der Stadt Bad Nauheim Sole bezogen werden kann. Wenn Ja, ist eine Vergleichsberechnung hinsichtlich des wirtschaftlichen Einsatzes eines solchen Geräts im Vergleich zur Nutzung von Streusalz durch die Gemeinde Ober-Mörlen zu erstellen. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Gemeindevertretung vorzulegen.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 27.09.2011 den Einsatz eines Solesprühgerätes geprüft und unterrichtet die Gemeindevertretung hiermit.

Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass es nicht sinnvoll ist ein Solesprühgerät anzuschaffen.

Mit der Stadt Bad Nauheim wurden Gespräche über die Verwendungsmöglichkeiten eines Solesprühgerätes geführt.

Bei einem normalen Winterverlauf können bis zu 60 % der Einsätze mit der Verwendung von Sole bewältigt werden. Durch den Einsatz eines Solesprühgerätes kann die Salzmenge um ca. 40 % reduziert werden.

Bei Temperaturen unter -7° oder geschlossener Schneedecke ist keine Soleausbringung möglich.

Bei einem Jahresverbrauch von ca. 60 Tonnen Salz und einem durchschnittlichen Preis von ca. 80,00 € bis 100,00 € pro Tonne geben wir durchschnittlich zwischen ca. 5.000,00 € bis 6.000,00 € für Streusalz aus.

Die Gemeinde Ober-Mörlen könnte die Sole durch die Stadt Bad Nauheim beziehen, der Marktpreis von Sole liegt bei ca. 100,00 € pro m³ (1 m³ Sole entspricht ca. 1 Tonne Salz). Von der Stadt Bad Nauheim wurde uns mitgeteilt, dass der Verkaufspreis zwischen 40,00 € und 60,00 € pro m³ Sole liegen könnte.

Bei einem Verbrauch von ca. 60 Tonnen Salz pro Jahr können wir ca. 36 Tonnen Salz durch Sole ersetzen. Da durch den Einsatz von Sole ca. 40 % eingespart werden kann, können wir ca. 15 Tonnen Salz (ca. 1.300 € bis 1.500 €) einsparen.

Um Sole verwenden zu können müssten unsere Fahrzeuge mit Solesprühgeräten z.B. „Epoke Virtus SL Flüssigkeitsstreuer“ ausgerüstet werden. Die Umrüstung eines Fahrzeuges z.B. des Unimogs würde ca. 20.000,00 € bis 25.000,00 € kosten.

Sollten weitere Fahrzeuge umgerüstet werden, würden sich die Kosten erhöhen. Zusätzlich müsste ein Silo für eine Vorratshaltung angeschafft werden. Die Kosten für ein 20 m³ Silo betragen ca. 20.000,00 €. Alternativ müsste das Fahrzeug nach jedem Einsatz immer nach Bad Nauheim fahren und nachladen.

Zur Zeit bezieht noch keine Kommune aus dem Wetteraukreis Sole von der Stadt Bad Nauheim.

Nach Einschätzung des Gemeindevorstandes lohnt sich ein Umrüsten auf Sole nicht, da die Zeit für die Amortisation zu lange ist.

**TOP 13 Kommunale Energiesparförderung
(Beschluss der 4. Sitzung der Gemeindevertretung am 11.08.2011)
(Vorlage des Gemeindevorstandes vom 25.10.2011)**

Hierzu stellt die CDU Fraktion den folgenden Antrag:

1. Der Gemeindevorstand prüft die Einrichtung einer **Ober Mörlener Energiesparinitiative**. Hierbei ist unter anderem zu ermitteln,
 - a) ob bei Ausgestaltung einer solchen Initiative über die im Lichtliefervertrag vereinbarten Mittel verfügt werden kann,
 - b) ob weitere Möglichkeiten bestehen, Fördermittel für ein solches kommunales Modell zu erhalten,
 - c) welche Rahmenbedingungen einzuhalten sind und wie aus Sicht des Gemeindevorstandes ein praktikables Konzept aussehen könnte.
2. Die Prüfungsergebnisse sind der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung spätestens bis zur Gemeindevertreterversammlung am 10. November 2011 vorzulegen.

Ihren Antrag beantworten wie folgt:

Mit kommunalen Energie-Initiativen können unterschiedliche Ziele, wie Investitionen und Arbeitsplätze, Engagement der Bürger und Umweltschutz realisiert werden. Die passenden Akteure zu finden, zu unterstützen und zusammenzuführen, kann eine Aufgabe der Kommunen sein.

Zu 1. a

Im Lichtlieferungsvertrag ist die Einrichtung eines Energiesparfonds vereinbart. Aus diesem erhält die Kommune Mittel, um Energiesparmaßnahmen zu finanzieren. Es kann sich hierbei um Energiesparmaßnahmen der Straßenbeleuchtung handeln.

Die Kommune kann die Mittel jedoch auch für andere Energiesparmaßnahmen einsetzen. Entsprechend entfielen dann dieser Finanzierungsbeitrag für das Energiesparkonzept.

Die meisten Kommunen im Wetteraukreis rufen nach Aussage der OVAG diese Mittel nicht ab, damit stehen die Mittel für die Umsetzung des Energiesparkonzepts in der Straßenbeleuchtung (Stufe 2) weiter zur Verfügung.

Zu 1. b

Die Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden, die Einsparung von Heizenergie sowie die Erhaltung von denkmalgeschützten Gebäuden werden durch verschiedene Maßnahmen gefördert. Die Förderung erfolgt durch Programme der Länder, sowie durch die bundesweiten Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Solche Förderungen sind in der Regel Projekt bezogen und für den Einzelfall zu beantragen.

Zu 1 c

Der Gemeindevorstand begrüßt ausdrücklich die Förderung von Einrichtungen zur Energieeinsparung.

Die Gemeinde Ober-Mörlen hat bereits am 20.09.2009 auf Initiative von Bürgermeister Steffens versucht einen Energiestammtisch ins Leben zu rufen.

Leider war die Resonanz nur sehr mäßig.

Weiterhin fand am 22.06.2010 im Dorfgemeinschaftshaus Langenhain-Ziegenberg eine Veranstaltung zum Thema BioEffizienz-Dorf statt.

Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass eine solche Initiative durch interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Leben gerufen werden sollte.

Hierbei kann die Gemeinde bei der Gründung behilflich sein. Anschließend sollte diese Initiative die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ober-Mörlen im Rahmen der Agenda 2010 sowie die Gremien der Gemeinde selbstständig bei der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen beraten und unterstützen.

zu 1c) teilt das MdG Raimund Frank mit, dass Anfragen an das Rathaus betreffend eines zweiten Termins gestellt wurden, aber keine Antwort erfolgte.

Bürgermeister Sigbert Steffens teilt mit, dass in der ersten Sitzung so verblieben wurde, dass sich der Energiestammtisch aus Personen der Agenda und interessierten Bürgern zusammensetzen sollte.

TOP 14 Ortsnahe Versorgung in Langenhain-Ziegenberg (Antrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2011)

Die SPD-Fraktion beantragt zu dem o.g. TOP folgendes:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den Handelsketten Rewe und Tegut Gespräche über die Möglichkeit der Schaffung einer ortsnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Langenhain-Ziegenberg mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs aufzunehmen.

der Gemeindevorstand beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Gemeindeverwaltung hat mit verschiedenen Firmen wie Rewe (Nahkauf), Tegut und Lidl Gespräche über die Möglichkeit der Schaffung einer ortsnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Langenhain-Ziegenberg mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs gesprochen. Grundsätzlich sind die o.g. Firmen daran interessiert, einen solchen Markt in Langenhain-Ziegenberg zu betreiben.

Aufgrund fehlender Verkaufsflächen ist ein derartiges Konzept zur Zeit aber nicht umsetzbar. Bei der IHK Giessen/Friedberg wurde weiterhin nachgefragt, ob es im Wetteraukreis mobile Verkaufswagen gibt, die ein entsprechendes Angebot zur Verfügung stellen können. Nach

deren Aussage gibt es Betreiber mit Einzelangeboten z.B. Fleisch- und Wurstwaren, Brot- und Backwaren, Obst- und Gemüse sowie Fisch, die auch auf Wochenmärkten ihre Produkte vertreiben, aber niemand der mehrere Angebote vereint.

MdG Michael Friedrich teilt mit, dass bereits ein mobiler Metzger sowie ein mobiler Bäcker in Langenhain-Ziegenberg unterwegs sind, er regt an, in Erfahrung zu bringen wann dies geschieht und in den Ober-Mörlar Nachrichten zu veröffentlichen, da viele Langenhain-Ziegenberger die Zeiten nicht wissen.

TOP 15 **Bebauung Bottenberg/Waldwiesen **(Antrag der Gemeindevertreter vom 26.09.2011)****

Die diesen Antrag unterzeichneten Mitglieder der Gemeindevertretung (MdG Jan Weckler, MdG Achim Glockengieser, MdG Tobias Krogull, MdG Christian Schraub, MdG Susanne Parisi, MdG Jan Wölfl, MdG Johannes Heil, MdG Gottlieb Burk, MdG Pia Zwermann, MdG Werner Heil, MdG Dustin Lohead) beantragen:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, nach Abschluss der Begehung und Erfassung der beiden Gebiete Bottenberg / Waldwiesen die vom Interessenverein Bottenberg / Waldwiesen e.V. eingereichten Vorschläge des Planungsbüros Holger Fischer (1. Ideenskizze für einen möglichen Bebauungsplan vom 03.11.2010; 2. Verfahrenshinweise vom 11.05.2011) auf ihre Umsetzbarkeit und unter Berücksichtigung möglicher Risiken zu prüfen.
2. Der Abschluss der Begehung bzw. Erfassung der Gebiete durch den Wetteraukreis sowie die Ergebnisse der Erfassung sind der Gemeindevertretung unverzüglich mitzuteilen.
3. Die Ergebnisse der Prüfung nach Punkt 1 sind dem Ausschuss für Bau und Verkehr anschließend zur Beratung und möglichen Beschlussempfehlung vorzulegen.

Wegen eines Interessenkonfliktes verlässt MdG Michael Friedrich zu diesem TOP den Saal.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen
Somit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 16 **Antrag zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr **(Antrag der FWG-Fraktion vom 26.10.2011)****

Die FWG- Fraktion stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 10.11.2011 folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass durch den Gemeindevorstand Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger beim Überqueren der Hasselhecker Straße im unteren Bereich ergriffen werden und damit auch die Einhaltung vor Geschwindigkeitsbegrenzung abgesichert wird.

Insbesondere ist zu prüfen ob im Bereich des Fahrbahnteilers (im unteren Bereich der Straße) ein Zebrastreifen eingerichtet werden kann. Dieser ist bei Machbarkeit in Abstimmung mit der Ordnungsverwaltung einzurichten.

MdG Dr. Matthias Heil beantragt die Verweisung in den Ausschuss Bau und Verkehr.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

**TOP 17 Schaffung von Baurecht für den Bau einer Sporthalle unterhalb der Usatalhalle
(Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, FWG und Bündnis 90/Die Grünen vom 30.10.2011)**

Die Fraktionen SPD, FWG und Bündnis 90/Die Grünen beantragten, die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, umgehend einen Vorentwurf für den Neubau einer neuen 2-Feldhalle auf Basis der „Variante 4“ und die Erstellung einer Kostenschätzung unter Einbindung eines Stadtplaners, Architekten, und Haustechnikplaners zu beauftragen.

Ziel ist die schnellstmögliche Schaffung von Klarheit hinsichtlich der baurechtlichen Durchführbarkeit, der möglichen Zeitschiene für das Planungsverfahren, den Bau und der Kosten.

Hierzu stellt die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Die bisherigen Planungen zum Bau eines neuen Hallenkomplexes auf dem Gelände Lekkerkerkplatz werden aufgegeben. Stattdessen prüft der Gemeindevorstand die Machbarkeit des Baus einer neuen Sporthalle mit fester und verschließbarer Bühne an einem alternativen Standort. Bei der Kostenermittlung ist auch zu prüfen, in welchem Umfang ein solches Projekt bei Abriss der Usatalhalle und gleichzeitigem Verkauf des gesamten Geländes anteilig gegenfinanziert werden kann.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 16 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis über den eigentlichen Antrag: 16 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

TOP 18 Anfragen

**TOP 18.1 Handlungsbedarf der Gemeinde bezüglich der Dokumentation der Arbeiterwohlfahrt (AWO) „Mit Senioren unterwegs auf Ober-Mörlens Straßen“.
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)**

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ober-Mörlen hat dem Gemeindevorstand und den in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien eine Dokumentation „*Mit Senioren unterwegs auf Ober-Mörlens Straßen*“ übergeben. Aus dieser geht hervor, dass es an vielen Stellen in unserer Gemeinde zu Problemen bei der Mobilität, insbesondere für ältere Menschen mit Rollstuhl oder Rollator kommt. Viele der angesprochenen Probleme lassen sich sehr leicht und ohne größeren Kostenaufwand beseitigen, andere können nur längerfristig gelöst werden. In jedem Fall aber ist Handlungsbedarf gegeben, zumal die aufgeführten Punkte konkret und nachvollziehbar erscheinen und deren Erledigung mit geringem Aufwand zu einer fühlbaren Verbesserung der Situation in Ober-Mörlen führen dürfte.

Daher bittet die CDU-Fraktion für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Maßnahmen hat der Gemeindevorstand in den vergangenen Wochen zur Verbesserungen der baulichen und/oder verkehrlichen Situation in und um Ober-Mörlen ergriffen und Verbesserungen herbeigeführt? Welche Kosten sind dadurch entstanden?

2. Welche Maßnahmen sollen im Laufe des Jahres noch aufgegriffen und erledigt werden? Mit welchen Kosten ist dabei jeweils zu rechnen?

Die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion wird den Mitgliedern der Gemeindevertretung anhand einer 13-seitigen Bilddokumentation vorgelegt.

TOP 18.2 Anfrage zum Thema Interkommunale Zusammenarbeit (Anfrage der FWG-Fraktion vom 26.10.2011)

Ende 2010 wurde ein Schreiben des Landrats an die Gemeindevorstände der Gemeinden verteilt, in dem es um die systematische Untersuchung der Umsetzungsmöglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit ging.

Jede Kommune wurde darin aufgefordert, dem Landrat bis zum 31.12.2010 eine entsprechende Analyse zuzuleiten und die Gemeindevertretung inhaltlich darüber zu informieren. Laut Wetterauer Zeitung vom 16.12.2010 hat z.B. die Gemeinde Rockenberg eine entsprechende Liste erstellt.

In Ober-Mörlen ist dies bis heute – zumindest nach dem Kenntnistand der Gemeindevertretung – nicht erfolgt.

Die FWG- Fraktion geht davon aus, dass die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen erhebliche Chancen für Ober-Mörlen bietet.

Die Fraktion der FWG hat daher folgende Fragen an den Gemeindevorstand.

1. Wurde der Aufforderung des Landrats gefolgt?
2. Welche Planungen und Ergebnisse wurden dem Landrat berichtet?
3. Welche aktuellen Felder zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit sieht der Gemeindevorstand zurzeit?
4. Welche Ziele im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit verfolgt der Gemeindevorstand und welche Synergieeffekte sollen dadurch erzielt werden?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

TOP 18.3 Umsetzung Parkkonzept für Ober-Mörlen (Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.10.2011)

Die Parksituation in Ober-Mörlen ist nach wie vor unbefriedigend. Trotz Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch den Ordnungsbehördenbezirk häufen sich berechnete Beschwerden über „wildes Parken“, die Nichteinhaltung der Straßenverkehrsordnung und Fußgänger gefährdende Situationen. Zuletzt haben sich die Bewohner der Ankergasse mit Wünschen für verkehrsregelnde Vorschriften zu Wort gemeldet.

Mit Zustimmung aller Fraktionen wurde in den Haushalt 2011 eine Haushaltsstelle „Konzept Verkehrsführung und Parkraumbewirtschaftung Ober-Mörlen“ mit einem Ansatz von 6.000 € aufgenommen.

Hierzu bittet die CDU-Fraktion für die kommende Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Frage:

„Wie ist der Sachstand bei der Erstellung eines entsprechenden Konzeptes? Wann wurde ein Planungsbüro beauftragt und wann liegen voraussichtlich die Ergebnisse vor?“

Hierzu erfolgt die Beantwortung in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

TOP 19 Aktuelle Anfragen

- a) MdG Dr. Matthias Heil fragt nach der am 25.07.2011 gestellten Anfrage der CDU-Fraktion „Anfrage zur Rechtskonformität von Geschwindigkeitsbeschränkungen im innerörtlichen Bereich“
Bürgermeister Sigbert Steffens teilt hierzu mit, dass die Anfrage zur Erstellung einer qualifizierten Rechtsauskunft an den Hess. Städte- und Gemeindebund übersandt wurde.
- b) MdG Raimund Frank fragt nach der Eröffnungsbilanz.
Bürgermeister Sigbert Steffens teilt hierzu mit, dass diese seit Anfang letzter Woche vorliegt.
- c) MdG Gottlieb Burk fragt nach, wann die Schilder an seinem Grundstück wieder aufgestellt werden. Bürgermeister Sigbert Steffens teilt mit, dass dies Anfang nächster Woche geschieht.
- d) MdG Jan Wölfl fragt nach dem Zeitungsartikel in dem mitgeteilt wurde, dass ein Treffen der Bürgermeister zum Thema Windenergie am Winterstein stattfindet.
Bürgermeister Sigbert Steffens teilt hierzu mit, dass er erst nach der Besprechung Auskunft geben kann, da er selbst nur ein kurzes Gespräch mit dem einladenden Bürgermeister Herrn Michael Keller aus Friedberg geführt hat.
- e) MdG Mario Sprengel bittet die Möglichkeit zu prüfen, ob die Aufstellung eines Fahrradständers auf dem Kirchplatz vorgesehen ist. Bürgermeister Sigbert Steffens teilt mit, dass auf den Planungsunterlagen nachgesehen werden muss.
- f) MdG Mario Sprengel fragt nach, ob an der Bank in der verlängerten Siemensstr. ein Mülleimer aufgestellt werden kann. Bürgermeister Sigbert Steffens wird dies klären.
- g) MdG Mario Sprengel fragt, ob noch Mittel aus dem Schlaglochprogramm zur Verfügung stehen, da die Hintergasse in einem sehr maroden Zustand ist. Bürgermeister Sigbert Steffen teilt mit, dass die Finanzmittel ausgeschöpft sind.
- h) MdG Dr. Matthias Heil möchte gerne wissen, inwiefern die Möglichkeit besteht, dass der Ordnungsbehördenbezirk vermehrt in Ober-Mörlen zum Einsatz kommen kann und verweist hierbei auf einige gefährliche Parksituationen im ruhenden Verkehr.
Bürgermeister Sigbert Steffens geht auf die von MdG Dr. Matthias Heil gemachten gefährlichen Parksituationen ein und erläutert den jeweilige Sachstand.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein
Vors. Mitglied der Gemeindevertretung

Sonja Müller
Schriftführerin